

HEUTE ABEND

ufc uni 20.00 h hs VI 8.11.1972

DER HEXENJÄGER

The Witchfinder General

GBR 1968

Buch und Regie: Michael Reeves

Darst.: Vincent Price, Ian Ogilvy, Rupert Davis

Nach einer historischen Vorlage, den "Hexen"-verfolgungen und Morden des Ex-Advokaten Matthew Hopkins während des Bürgerkriegs in England unter Karl I., schuf der 24-jährige Engländer Michael Reeves seinen berühmten Horrorfilm, der eine ganze Welle von "Hexenjäger-Filmen" auslöste, die in der Qualität jedoch weit unter ihrem Vorbild zurückblieben.

Je länger sich Reeves mit den Quellen zu seinem Film beschäftigte, je öfter wurde er von Wahnvorstellungen befallen. Sein Wissen um die Brutalität zu jener Zeit brachte ihn ins Irrenhaus. Sehend, daß es für ihn keinen Ausweg mehr gab, verübte er kurz nach Fertigstellung seines Films Selbstmord. Der "Hexenjäger" gehört schon heute zu den Klassikern seines Genres.

1645: Während des englischen Bürgerkrieges durchstreift eine finstere Gestalt aus Ipswich namens Matthew Hopkins ungestraft, aber sehr einträglich das Land, indem er in jedem Ort Hexenprozesse führt. In dem Dorf Brandeston ist der Beschuldigte der Vikar John Lowes. Seine Nichte Sara unternimmt einen verzweifelten Versuch, dessen Leben zu retten, indem sie sich selbst dem Witchfinder anbietet.

Als Saras Verlobter, Richard Marshall, Soldat in Cromwells Armee, zurückkommt und erfährt, was geschehen ist, ist Hopkins bereits über alle Berge. Richard heiratet Sara und kehrt zur Armee zurück, nachdem er Hopkins Rache geschworen hat. Er beginnt, ihn in den folgenden Monaten unbarmherzig zu jagen. Als Hopkins von seinem Verfolger hört, stellt er beide, Richard und Sara, unter Hexenklage. Gerade als einige seiner Armeefreunde in das Gefängnis eindringen, zersprengt der wie wahnsinnige Richard seine Ketten, um Sara davor zu bewahren, gefoltert zu werden.

Das wird das Ende des Hexenjägers.